Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 10

Artikel: Die Arbeiten sind im Gange

Autor: Egger, Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-923781

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Louhans soll ein Gehörlosenmuseum bekommen

Die Arbeiten sind im Gange

Paul Egger

Louhans liegt ungefähr zwei Autostunden von Lausanne entfernt in westlicher Richtung im französischen Departement Bresse. Dort hat sich Redaktor Georges Nicod von der welschen Gehörlosenzeitung "Sourd aujourd'hui" mit Michel Moureau und Yvette Pelletier unterhalten.

Bei ihnen handelt es sich um den Präsidenten und die Vizepräsidentin der Vereinigung CLSF Berthier (Culture et langue des signes Ferdinand Berthier). Die beiden planen, im benachbarten Frankreich das erste Gehörlosenmuseum zu errichten. Wir fassen die wichtigsten Punkte zusammen.

Die Gründung der Vereinigung CLSF Berthier durch Armand Pelletier geht auf das Jahr 1995 zurück. Der Forscher auf dem Gebiet der Gehörlosengeschichte, Bernard Truffaut, suchte nach den Wurzeln des gehörlosen Professors Ferdinand Berthier vom Institut St.Jakob, der zwischen 1829 und 1865 ein herausragender Verfechter der Anliegen der Gehörlosen war. So erfuhr er, dass Berthier, Sohn eines Arztes, in Louhans gewohnt hatte. Und dort hatten zufälligerweise auch Armand und Yvette Pelletier seit den 80er Jahren ihren Wohnsitz. Armand Pelletier, seit Geburt taub und gehörlos, ist Verfasser eines Buches, in dem er sein Schicksal beschreibt. Durch Bernard Truffaut erfährt er, dass in der Gegend, in der er wohnt, Ferdinand Berthier geboren wurde.

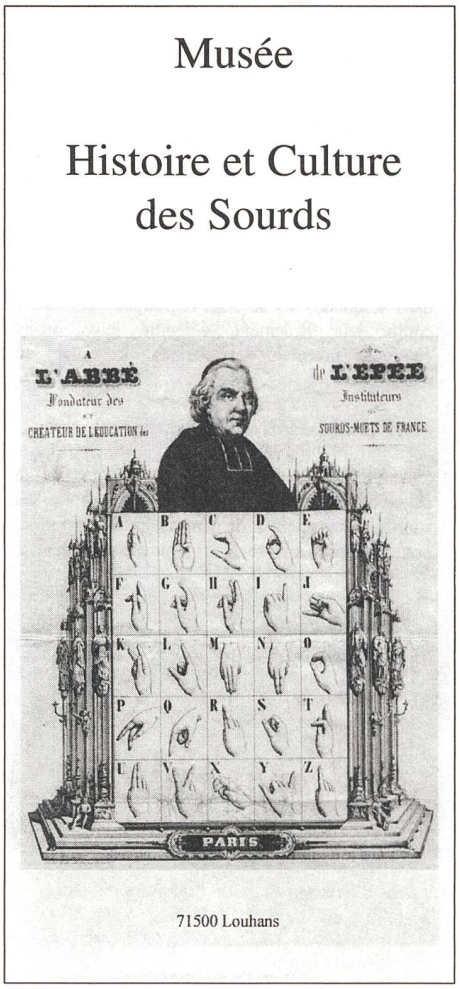
Kam Berthier nach Louhans zurück, um dort seinen Lebensabend zu verbringen? Ist er in dieser Stadt gestorben und begraben? Die Nachforschungen führen zu keinem Resultat und so dehnt Armand Pelletier sie auf die benachbarten Dörfer aus. Er entdeckt, dass Berthier wenige Kilometer von Louhans entfernt, in Sagy beerdigt wurde. Und der Gemeindeammann des Dorfes macht ihn auf eine Büste nahe der Kirche aufmerksam, die noch heute zu sehen ist, und die den Gründer der ersten französischen Gehörlosengemeinschaft zeigt. An diesem Ort entsteht auch die Idee einer Vereinigung CLSF Berthier, welche zu verschiedenen Aktivitäten führt.

Seit 1996 schlägt sie Gebärdensprachkurse vor für Personen, die regelmässig in Kontakt mit Gehörlosen kommen: Eltern, Lehrerschaft, Erzieher, Berater, Mediziner, Behörden. Der Vorschlag findet aber auch bei Interessenten Beifall, die nicht direkt mit dem Problem konfrontiert sind und sich einfach über Gehörlosenkultur informieren möchten. Die Vereinigung hat überdies soziokulturelle Ziele für Erwachsene wie Jugendliche. So kümmert sie sich beispielsweise in Châlon-sur Saône um die Integration von fünf Kindern in der Regelschule sowie um die Bedürfnisse der betagten Gehörlosen: Hilfe bei Problemen mit den Behörden, mit dem Spitalwesen oder beim Erwerb des Fahrzeugausweises. Und selbstverständlich wird dafür gesorgt, dass Gehörlose anlässlich von Kursen aller Art, von Ausstellungen und Vorträgen unter sich zusammenkommen.

Wie oben erwähnt, hirnt man in Louhans über die Schaffung eines Gehörlosenmuseums. Es soll sich nicht nur um die Person von Ferdinand Berthier drehen, denn Frankreich verfügt über eine ganze Reihe von weiteren Pionieren, deren Lebenswerk im Dienste der Gehörlosen stand, auch wenn sie nicht Berthiers Bekanntheitsgrad aufweisen. Zudem möchten die Initianten den Bogen weit spannen, angefangen bei Abbé de l'Epée bis in unsere Tage. Kein Museum konserviert bei den westlichen Nachbarn die Geschichte der Gehörlosen und deren Kultur, obwohl sie bis ans Ende des 18. Jahrhunderts zurückreicht. Und der berüchtigte Kongress von Mailand war nicht dazu angetan, Bewegung in die Stagnation zu bringen. Wo sind die Kollektionen und Unikate, die vom Leben und Wirken der Gehörlosen zeugen?

Dieser Frage werden Michel Moureau und Yvette Pelletier nachgehen, und es wird spannend sein, zu einem späteren Zeitpunkt über die Ergebnisse ihrer Nachforschungen zu berichten.

Quelle: Sourd aujourd'hui/Georges Nicod



Mit diesem Prospekt wird für die Errichtung eines Gehörlosenmuseums geworben.